

Zivilprozessrecht im Assessorexamen

Bearbeitet von
Dr. Simon Markus Beck, Prof. Dr. Tobias Scheel, Ernst Becht

4., neu bearbeitete Auflage 2016. Buch. XVII, 322 S. Kartoniert

ISBN 978 3 406 69593 3

Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

Gewicht: 605 g

Recht > Zivilverfahrensrecht, Berufsrecht, Insolvenzrecht > Zivilverfahrensrecht
allgemein, Gesamtdarstellungen

Zu Sachverzeichnis

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Schriftenreihe
der Juristischen Schulung

Band 128



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG
Zivilprozessrecht
im Assessorexamen

von

Dr. Simon Markus Beck

Richter am Landgericht

Dozent an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (Stuttgart)

und

Prof. Dr. Tobias Scheel

Professor für Wirtschaftsrecht an der

Dualen Hochschule Baden-Württemberg (Stuttgart)

Repetitor im Zivilprozessrecht für das Zweite Juristische Staatsexamen

4., neu bearbeitete Auflage des von Ernst Becht begründeten Werkes

2016





beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 69593 3

© 2016 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Umschlaggestaltung und Satz: Druckerei C. H. Beck Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)



beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort

In den vergangenen Jahren blieb die Zivilprozessordnung zwar von großen Umarbeitungen verschont. Mehrere, wenn auch kleinere Gesetzesänderungen sowie zahlreiche einschlägige Gerichtsurteile haben aber gleichwohl eine umfassende Überarbeitung des Buches erforderlich gemacht. Berücksichtigt wurde zum Beispiel das Gesetz zur Einführung einer Rechtsbehelfsbelehrung im Zivilprozess; und auch das Gesetz zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs mit den Gerichten wirft schon seine Schatten voraus. Die vorliegende Aktualisierung berücksichtigt alle Änderungen sowie Literatur und Rechtsprechung bis zum Frühsommer 2016.

Neu zum Autorenteam hinzugestoßen ist Prof. Dr. Tobias Scheel. Er ist seit vielen Jahren als Repetitor für das Zweite Staatsexamen im Zivilprozessrecht tätig und garantiert damit, dass die Ausführungen stets auch die „Examensrelevanz“ im Auge haben.

Stuttgart, im Juli 2016

Dr. Simon Markus Beck / Prof. Dr. Tobias Scheel

Aus dem Vorwort zur 3. Auflage

Mit der Neuauflage hat sich auch das Erscheinungsbild des Lehrbuchs verändert. Die an zahlreichen Stellen eingearbeiteten Beispiele und Tenorierungsübungen, die das praktische Verständnis fördern und den Verfahrensablauf veranschaulichen sollen, haben ein einheitliches Layout erhalten. Gut bewährt hat sich die Musterakte, die beispielhaft einen Zivilprozess nachzeichnen soll. Sie wurde deswegen erweitert. Zur besseren Lesbarkeit haben wir im Übrigen auf die Literaturangaben zu Beginn eines Abschnitts verzichtet und relevante Rechtsprechung und Literatur in die Fußnoten verlagert, die bei dieser Gelegenheit entschlackt wurden.

Insgesamt ist das Lehrbuch seiner Grundkonzeption nach maßgeschneidert für Rechtsreferendare, die sich am Anfang der Zivilstation befinden (oder sich auf diese vorbereiten wollen) und einen grundlegenden, praxisnahen und doch zugleich fundierten Einstieg in die für sie meist weitgehend neue Materie des Zivilprozesses und dessen (examensrelevante) Probleme suchen. Die Darstellung berücksichtigt Rechtsprechung wie auch akademische Lehrmeinungen. Sie beschränkt sich entsprechend der Ausrichtung des Werkes ganz bewusst auf das Erkenntnisverfahren in erster Instanz, die sonstigen Möglichkeiten der Beendigung eines Rechtsstreites sowie die besonderen Verfahrensformen der ZPO (Säumnis- und Mahnverfahren) und lässt die Erörterung der Rechtsmittel beiseite. Durch den Aufbau des Buches, der am Gang eines Zivilverfahrens ausgerichtet ist, soll das Verständnis der Referendare für die Abläufe bei Anwaltschaft und Gericht gefördert und erleichtert werden.

Heilbronn/Stuttgart, im Juli 2010

Dr. Ernst Becht/Dr. Simon Markus Beck



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XVII
1. Kapitel. Einleitung	1
§ 1. Grundlagen	1
I. Aufgaben des Zivilprozesses	1
II. Maximen des Zivilprozesses	1
III. Verfahrensarten der ZPO	3
IV. Prozesshandlungen	3
V. Hauptakteure des Prozesses	5
1. Richter	5
a) Stellung und Funktion	5
b) Ausschließung und Ablehnung von Richtern	7
2. Rechtsanwälte	8
a) Stellung und Funktion	8
b) Standesrecht der Rechtsanwälte	11
c) Alternativen zum Zivilprozess	12
2. Kapitel. Erkenntnisverfahren	13
§ 2. Die Klageschrift	13
I. Ermittlung des Rechtswegs	13
II. Zuständiges Gericht	15
1. Örtliche Zuständigkeit	15
a) Allgemeiner Gerichtsstand	15
b) Besondere Gerichtsstände	16
c) Ausschließliche Gerichtsstände	19
d) Besonderer Gerichtsstand der Widerklage	20
e) Gerichtsstandsvereinbarungen und rügelose Einlassung	21
2. Sachliche Zuständigkeit	23
3. Zuständigkeitsveränderungen (perpetuatio fori)	26
4. Verweisung des Rechtsstreits	27
5. Funktionelle Zuständigkeit	30
a) Der Instanzenzug	30
b) Gerichtspersonen	31
c) Abteilungen des Gerichts	32
III. Parteien des Zivilprozesses	33
1. Parteifähigkeit	33
2. Formeller Parteibegriff	36
3. Prozessfähigkeit	37
4. Prozessführungsbefugnis	38
IV. Streitgegenstand	40
V. Klageantrag	43
1. Bestimmtheitsgrundsatz	43
2. Begrenzungsfunktion des Klageantrags	45
3. Antragshäufung	46
4. Unbezifferter Klageantrag	48
5. Feststellungsantrag	50
6. Gestaltungsklage	53
7. Stufenklage	55

VI. Weitere formelle Anforderungen an die Klageschrift	57
1. Unterschrift	57
2. Vorsorgliche Prozessanträge	59
3. Gerichtskostenvorschuss	60
4. Sonstige Angaben	60
VII. Durchführung eines außergerichtlichen Schlichtungsversuchs	61
VIII. Auszug aus der Musterakte – Klageschrift	63
§ 3. Der Eingang der Klage bei Gericht	66
I. Registrierung der Klage	66
II. Zuteilung der Klage	66
1. Amtsgericht	67
2. Landgericht	67
a) Kammersachen	68
b) Einzelrichtersachen	69
III. Folgen der Anhängigkeit des Rechtsstreits	69
§ 4. Die Bearbeitung der Klage bei Gericht	71
I. Möglichkeiten zur Erörterung des Rechtsstreits	71
II. Früher erster Termin	72
III. Schriftliches Vorverfahren	77
§ 5. Die Zustellung der Klage	80
I. Unterscheidung von Partei- und Amtszustellung	80
II. Ausführung der (Amts-)Zustellung	82
III. Zustellungsadressaten	88
1. Grundsatz	88
2. Zustellung an Vertreter	88
3. Zustellung an Prozessbevollmächtigte	88
IV. Ersatzzustellung	90
1. Ersatzzustellung in Wohnung und Geschäftsraum	91
2. Ersatzzustellung durch Einlegen in den Briefkasten	92
3. Ersatzzustellung durch Niederlegung	93
V. Heilung von Zustellungsmängeln	93
VI. Sonstige bedeutsame Zustellungsarten	95
1. Öffentliche Zustellung	95
2. Auslandszustellung	96
VII. Folgen der (Klage-)Zustellung	96
§ 6. Die Arten und Berechnung von Fristen	98
I. Wichtige prozessuale Fristen	98
1. Einlassungsfrist	98
2. Ladungsfrist	99
3. Schriftsatzfrist	100
II. Berechnung und Abänderung von Fristen	102
1. Berechnungsmethode	102
2. Abänderung von Fristen	103
§ 7. Die Reaktion des Beklagten auf die Klage	104
I. Streitiger Vortrag des Beklagten	104
1. Schlüssige Darlegung in der Klage	104
2. Erklärungspflicht des Beklagten	104
3. Wahrheitspflicht	106
4. Bestreiten mit Nichtwissen	108
5. Relationsmethode	108
II. Gerichtliches Geständnis	112
1. Rechtsnatur des Geständnisses	112
2. Konkludentes Geständnis	113
3. Widerruf eines Geständnisses	114

III. Prozessaufrechnung	114
1. Voraussetzungen und Wirkung	114
2. Haupt- und Hilfsaufrechnung	117
3. Entscheidung über die Aufrechnungsforderung	118
4. Rechtskrafterstreckung bei der Prozessaufrechnung	119
a) Wirkungen der Rechtskraft im Allgemeinen	119
b) Rechtskraft und Prozessaufrechnung	123
IV. Zurückweisung verspäteten Vorbringens (Präklusion)	125
1. Bedeutung und Funktion der Präklusionsvorschriften	125
2. Anwendungsbereich	126
3. Voraussetzungen der Präklusion	127
a) Verspätung des Vorbringens	127
b) Verzögerung des Rechtsstreits	128
c) Verschulden der Partei	131
4. Richterliche Ausgleichsmaßnahmen	131
5. Ausweichmöglichkeiten	132
V. Erhebung einer Widerklage	133
1. Einzelne Voraussetzungen der Widerklage	134
a) Form und Zeitpunkt der Widerklageerhebung	134
b) Örtliche und sachliche Zuständigkeit	135
c) Rechtshängigkeit der Klage	136
d) Keine anderweitige Rechtshängigkeit der Widerklage	137
2. Einbeziehung Dritter in die Widerklage	138
3. Entscheidung über die Widerklage	139
VI. Anerkenntnis	140
1. Begriff und Gegenstand	140
2. Abgrenzung zum Geständnis	142
3. Bedingungsfeindlichkeit	143
4. Kostenentscheidung	143
5. Besonderheiten des Anerkenntnisurteils	144
VII. Auszug aus der Musterakte – Erwiderung der Beklagten auf die Klageschrift	145
VIII. Auszug aus der Musterakte – Verweisungsbeschluss des AG Besigheim	147
IX. Auszug aus der Musterakte – Einzelrichterbeschluss des LG Heilbronn ..	148
§ 8. Der Verhandlungstermin	149
I. Ablauf und Protokollierung der Verhandlung	149
II. Auszug aus der Musterakte – Verhandlungsprotokoll	153
§ 9. Die Beweisaufnahme	158
I. Grundlagen der Beweisaufnahme	158
1. Entbehrlichkeit und Erforderlichkeit eines Beweisbeschlusses	159
2. Grundsatz der freien Beweiswürdigung	167
II. Besondere Regeln für die Beweisaufnahme	168
1. Vorsorgliche Maßnahmen nach § 273	168
2. Offenkundige Tatsachen	169
3. Gesetzliche Vermutungen	171
4. Richterliche Schätzung	172
a) Schadenersatzansprüche	172
b) Sonstige vermögensrechtliche Ansprüche	173
5. Anscheinsbeweis	173
6. Beweishindernisse	175
a) Ablehnung von Beweisanträgen	175
b) Beweisverwertungsverbote	178
7. Beweisvereitelung	179
III. Beweismittel	180
1. Zeugenbeweis	180
a) Zeugenfähigkeit	181

X

b) Zeugenpflichten	182
c) Beurteilung von Zeugenaussagen	185
2. Augenschein	188
3. Sachverständigenbeweis	189
a) Allgemeines	189
b) Verwertung anderer Sachverständigengutachten	191
4. Urkundenbeweis	193
a) Beweisantritt	193
b) Beweiskraft von Urkunden	194
5. Parteivernehmung	197
a) Übersicht	197
b) Arten der Parteivernehmung	198
IV. Beweislast	199
1. Allgemeine Regeln	199
2. Einzelfälle aus der Rechtsprechung	203
§ 10. Das Urteil	205
I. Urteilsarten	205
1. Unterscheidung nach der instanzbeendenden Wirkung	205
a) Endurteil	205
b) Zwischenurteil	207
c) Vorbehaltsurteil	208
2. Unterscheidung nach dem Prozessgegenstand	210
3. Unterscheidung nach dem Umfang der Sachprüfung	211
II. Urteilstenor	211
1. Hauptsacheausspruch	212
2. Kostenentscheidung	216
a) Kostenarten	216
b) Einzelheiten zur Kostengrundentscheidung	222
c) Vertiefung: Kostenentscheidung bei Streitgenossen	225
d) Kostenfestsetzungsverfahren	229
3. Vorläufige Vollstreckbarkeit	230
a) Entbehrlichkeit einer Sicherheitsleistung	231
b) Erforderlichkeit einer Sicherheitsleistung	234
c) Vorläufige Vollstreckbarkeit zu Gunsten beider Parteien	234
d) Vollstreckungsschutzanordnungen	235
III. Aufbau des Urteils	236
1. Rubrum	236
2. Urteilsformel	236
3. Tatbestand	237
a) Einleitung	237
b) Unstreitiger Sachverhalt	238
c) Streitiger Klägervortrag	239
d) Anträge	240
e) Streitiger Beklagtenvortrag	240
f) Prozessgeschichte	240
g) Verweisungen auf die Akten	241
4. Entscheidungsgründe	241
a) Einleitung und Aufbau	241
b) Sprache	243
c) Gliederung	244
d) Häufige Fehler bei der Abfassung der Entscheidungsgründe	245
5. Rechtsbehelfsbelehrung	246
6. Randprobleme zum Urteil	247
a) Tatbestandsberichtigung und Urteilsergänzung	247
b) Nichtigte Urteile	248
IV. Auszug aus der Musterakte – Urteil des Landgerichts Heilbronn	250

	XV
3. Kapitel. Sonstige Beendigung des Rechtsstreits	259
§ 11. Die übereinstimmende Erledigung des Rechtsstreits	259
I. Begriff und Funktion der Erledigung	259
II. Voraussetzungen der übereinstimmenden Erledigung	260
III. Folgen der übereinstimmenden Erledigung	261
1. Prozessbeendende Wirkung	261
2. Entscheidungsform	262
3. Grundsätze der Kostenentscheidung	264
IV. Anfechtung der Kostenentscheidung	266
§ 12. Die einseitige Erledigung des Rechtsstreits in der Hauptsache	266
I. Bedeutung und Rechtsnatur der einseitigen Erledigung	266
II. Voraussetzungen der Erledigungsfeststellung	268
1. Vorliegen eines erledigenden Ereignisses	268
2. Zeitpunkt des erledigenden Ereignisses	269
3. Zulässigkeit und Begründetheit der Klage	270
4. Sonderfall: Hilfsweise Erledigterklärung	270
III. Entscheidungsformen	271
1. Grundformen der Entscheidung nach einseitiger Erledigung	271
2. Teilweise Erledigung	273
§ 13. Der Prozessvergleich	275
I. Voraussetzungen und Wirkungen des Prozessvergleichs	275
1. Rechtsnatur des Prozessvergleichs	276
2. Folgen der Doppelnatur des Prozessvergleichs	277
a) Materiell-rechtliche Voraussetzungen	277
b) Prozessrechtliche Voraussetzungen	277
3. Wirkungen des Prozessvergleichs	278
a) Prozessuale Wirkungen	278
b) Materiell-rechtliche Wirkungen	280
4. Inhalt des Prozessvergleichs	281
5. Außergerichtlicher Vergleich	281
II. Widerruflicher Prozessvergleich	282
1. Rechtsnatur und Inhalt	282
2. Ausübung des Widerrufs	283
III. Streit über die Wirksamkeit des Prozessvergleichs	284
1. Prozessuale Unwirksamkeit	284
2. Materiell-rechtliche Unwirksamkeit	285
IV. Einbeziehung Dritter in den Prozessvergleich	285
4. Kapitel. Besondere Verfahren der ZPO	287
§ 14. Das Säumnisverfahren	287
I. Allgemeines	287
II. Versäumnisurteil gegen den Beklagten	287
1. Voraussetzungen	288
a) Antrag	288
b) Säumnisfähiger Termin	288
c) Säumnis des Beklagten	289
d) Verschulden	289
e) Keine Hinderungsgründe nach § 335	290
f) Zulässigkeit der Klage	291
g) Schlüssigkeit der Klage	292
2. Besonderheiten des Versäumnisurteils	292
3. Sonderfall: Versäumnisurteil im schriftlichen Vorverfahren	293
a) Voraussetzungen	293
b) Entscheidung	294
III. Versäumnisurteil gegen den Kläger	295

IV. Einspruchsverfahren	296
1. Allgemeines	296
2. Zulässigkeit des Einspruchs	296
3. Entscheidung nach zulässigem Einspruch	298
a) Prüfungsumfang	298
b) Tenorierung	299
V. Zweites Versäumnisurteil	302
1. Begriff	302
2. Voraussetzungen	302
a) Zulässigkeit des Einspruchs	302
b) Säumnis im Einspruchstermin	302
c) Antrag und Fehlen von Hinderungsgründen	303
d) Keine Prüfung der Gesetzmäßigkeit des ersten Versäumnisurteils ...	303
3. Entscheidung	303
§ 15. Das Mahnverfahren	304
I. Bedeutung des Mahnverfahrens	304
II. Verfahrensablauf	305
III. Mahnbescheid	305
1. Zuständigkeit und Zulässigkeit	305
2. Entscheidung des Mahngerichts und weiteres Verfahren	307
IV. Vollstreckungsbescheid	308
§ 16. Zivilverfahren nach EU-Recht	309
I. Europäisches Verfahren für geringfügige Forderungen	309
II. Europäisches Mahnverfahren	310
Sachverzeichnis	311